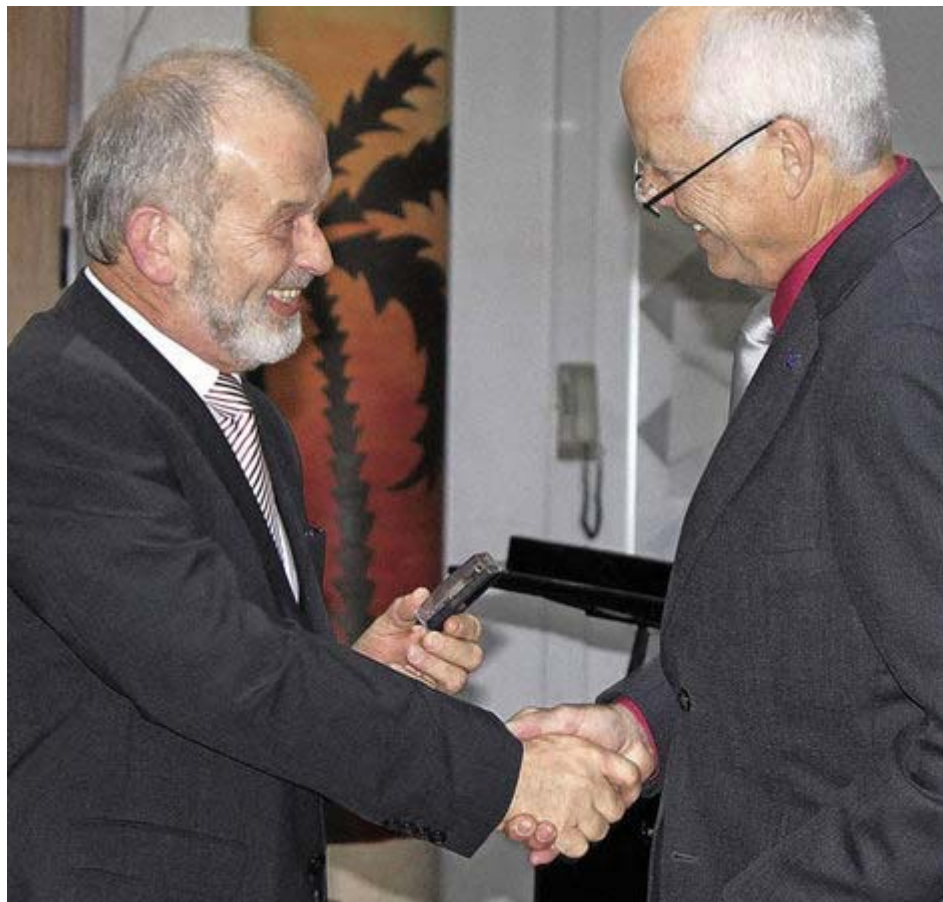


13. Juli 2013

Kapitän verlässt die Brücke

Am Scheffelgymnasium wurde Direktor Albrecht verabschiedet.



Scheidender Schulleiter Albrecht Lienemann und sein Nachfolger Carsten Hansen
Foto: Nina Witwicki

BAD SÄCKINGEN. Großer Bahnhof im Bad Säckinger Scheffelgymnasium. Mit einem Festakt im Lichthof der Schule ist Schulleiter Albrecht Lienemann am Freitag in den Ruhestand verabschiedet worden. 21 Jahre war er Chef der Schule; sein Nachfolger wird Carsten Hansen. In den Ansprachen wurde Albrecht Lienemann als Kapitän, Glückstreffer und geschätzter Kollege dargestellt.

Besonders der stellvertretende Schulleiter Paul Straub machte deutlich: "Albrecht Lienemann war der Kapitän, der mich nicht nur im Maschinenraum, sondern auch auf der Kommandozentrale hat mitarbeiten lassen." Nach 14-jähriger gemeinsamer Arbeit, so Straub, lasse er seinen Chef nur wehmütig gehen.

Thomas Steiner, Leitender Regierungsschuldirektor im Regierungspräsidium Freiburg, zückte zu Beginn seiner Ansprache sein Handy und meinte: "Bis jetzt habe ich gehofft, dass mein Telefon läutet und jemand am Apparat sein wird, der mir sagt, dass das Land einfach nicht auf Albrecht Lienemann verzichten kann und ich ihn nicht gehen lassen soll. Doch leider ist mein Traum nicht Wirklichkeit geworden."

Von Schülern, dem Elternbeirat, dem Scheffel-Freundeskreis, Kollegen und Freunden wurde der langjährige Schulleiter als ein Mensch beschrieben, der nicht nur immer versucht habe, ein gemeinsames Miteinander zu finden und ein offenes Ohr für jegliche Belange gehabt habe, sondern auch als eine Person, die selbst die schwierigsten Widrigkeiten gemeistert habe. Steiner erinnerte an die Umstrukturierung der Oberstufe mit Abschaffung der Grund- und Leistungskurse sowie die Einführung des Gymnasiums in acht Jahren (G 8) und den Bau der Mensa. Das seien Herausforderungen für den Direktor gewesen.

Albrecht Lienemann hinterlässt große Fußstapfen. Doch waren sich am Freitag alle Redner einig, dass Carsten Hansen diese auszufüllen vermag. Hansen ist bereits seit 1984 am Scheffelymnasium als Lehrer tätig, doch nahm er aufgrund seiner Tätigkeit für das Regierungspräsidium Freiburg und das Kultusministerium Baden-Württemberg, bei dem er maßgeblich das neue Schulfach NwT (Naturwissenschaft und Technik) mitentwickelte, kaum Lehraufträge an.

Festgäste danken Lienemann stehend

Den Dank der Stadt Bad Säckingen drückte Bürgermeister Alexander Guhl aus. Musikalisch gestaltet wurde der Festakt unter anderem vom Scheffelorchester unter der Leitung von Mechthilde Demandt, dem Gospelchor und der Bigband des Gymnasiums.

Trotz Routine müsse er jetzt eine seiner schwierigsten Reden halten, begann Albrecht Lienemann. "Ich bin Lehrer geworden, weil mich die Arbeit mit jungen Menschen reizte". Lienemann erinnerte an den jüdischen Philosophen Martin Buber und zitierte: "Alles wirkliche Leben ist Begegnung". Seine 21 Jahre als Schulleiter in Bad Säckingen seien geprägt gewesen von Begegnungen mit Menschen. Seinem Nachfolger wünschte er eine glückliche Hand und dann und wann auch mal die nötigen Ellenbogen. Die Gäste erhoben sich von ihren Plätzen und klatschten zum Abschied.

Autor: Nina Witwicki